Arbeit wieder vornehmen könnte, um nicht müßig zu sein? und was meint ihr wol, worauf er endlich verfallen sei?

Johannes. Ich wüßte wol, was ich gemacht hätte!

Vater. Nun, laß doch hören!

Johannes. Ich hätte die Lamafelle gerben wollen, damit ich nicht nöthig gehabt hätte, sie so rauh am Leibe zu tragen. Das mußte doch sehr unbequem sein in einem so heißen Lande!

Vater. Und wie hättest du denn das anfangen wollen?

Johannes. O ich weiß wol, wie die Lohgerber es machen! Wir haben's ja gesehn!

Vater. Nun?

Johannes. Erst legen sie die rauhen Häute einige Tage lang in's Wasser, daß sie recht durchweichen. Danach krigen sie sie auf den Schabebaum, und fahren mit dem Streicheisen darüber hin, um das eingezogene Wasser wieder herauszureiben. Dann salzen sie die Felle ein, und bedecken sie, daß die frische Luft nicht dazu kommen kann. Das nennen sie die Felle in die Schwitze bringen; denn da fangen sie ordentlich an zu schwitzen, wie ein Mensch, der stark arbeitet. Danach können sie die Haare mit dem Streich-

eisen abschaben. Wenn das geschehen ist, so legen sie die Felle in die Treibfarbe, die aus Birkenrinde, aus Sauerteig und aus einer sauren Brühe von Eichenrinde gemacht wird. Endlich werden diese Felle in die Lohgrube gelegt, und mit einer Brühe übergossen, die auch aus Eichenrinde gemacht ist; und davon werden sie denn völlig gegerbt, oder gahr gemacht.

Vater. Gut, Johannes; aber erinnerst du dich auch noch, was das eigentlich für Leder wird, was der Lohgerber auf diese Weise bereitet?

Johannes. Ja, so was, als man zu Schuhen, zu Stiefeln, und zum Pferdegeschirre gebraucht.

Vater. Also Leder, welches nicht so geschmeidig zu sein braucht, als dasjenige, was wir zu Beinkleidern, zu Handschuhen und zu so etwas gebrauchen?

Johannes. Nein!

Vater. Und wer bereitet denn das?

Johannes. Das thut der Weißgerber; aber dessen Werkstatt haben wir ja noch nicht gesehn.

Vater. So ging es dem Robinson auch; er hatte weder des Lohgerbers noch des Weißgerbers Werkstatt jemahls besucht; und

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00005825&imgid=00000134.jpg